



„Hockey-Training kontaktlos“ während Covid19 Pandemie

Begründung in Anlehnung des Positionspapiers des DOSB

Wir wollen durch angepasste Regeln im Sport ein bestmögliches Maß an „sozialer Distanz“ ermöglichen, um unserer gemeinsamen Verantwortung dabei auch weiterhin gerecht zu werden, die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus auf einem für unser Gesundheitssystem beherrschbaren Niveau zu halten.

Gleichzeitig wollen wir aber auch der, aus den Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen resultierenden Vereinsamung und dem Bewegungsmangel sowie den hohen sozialen und psychischen Belastungen in den Familien entgegenwirken. Dies kann u. a. dadurch gelingen, dass wir den vielen Menschen in unserem Land wieder Zugang zu dem, für das physische und psychische Wohlbefinden so wertvollen, Sporttreiben in unseren Vereinen ermöglichen. Zu Recht werden unsere Vereine als die sozialen Tankstellen der Gesellschaft beschrieben und gerade für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien bietet das gemeinsame Sporttreiben einen unschätzbar positiven sozialen Wert.

Wir haben uns mit sportartspezifischen Übergangsregeln für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes auseinandergesetzt. Wir werden ein deutlich anderes Sporttreiben erleben, bei dem Solidarität, Bewegung, Spiel und Spaß bewusster in den Vordergrund rücken. Diese Regeln für ein verändertes, an die aktuelle Situation angepasstes Sporttreiben werden wir bis an die Mitglieder tragen.

Das Einhalten eines Regelwerks und ein hohes Maß an Disziplin sind dem Sport immanent und werden dafür sorgen, dass mit Hilfe von Übergangs-Regeln zum Sportbetrieb und ihrer konsequenten Anwendung das Ansteckungsrisiko minimiert wird. Unstrittig ist dabei, dass beim „neuen“ Sporttreiben viele gewohnte Aktivitäten und Wettkampfformate unterbleiben müssen.

Dies gilt sowohl für die konkrete Ausübung der Sportarten, aber auch für das soziale Miteinander im Umfeld des aktiven Sports. Hier setzen wir auf die wertvollen Organisationsfähigkeiten und die hohe Eigenverantwortung bei Sportler*innen, Trainer*innen und Verantwortlichen im Verein.

Die 10 Leitplanken des DOSB:

- Distanzregeln einhalten
- Körperkontakte auf das Minimum reduzieren
- Freiluftaktivitäten präferieren
- Hygieneregeln einhalten
- Umkleiden und Duschen zu Hause
- Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen
- Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen
- Trainingsgruppen verkleinern
- Angehörige von Risikogruppen besonders schützen
- Risiken in allen Bereichen minimieren



Unter diesen Leitplanken unsere Mitglieder stufenweise wieder zu aktivieren und sie in ihrer Eigenverantwortung und ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement zu stärken, indem sich der autonome Sport selbst angepasste Regeln in Zeiten von Corona auferlegt, hat unzählige Vorteile:

- Menschen – gerade Kinder und Jugendliche - kommen wieder in Bewegung und stärken dabei ihr Immunsystem,
- Sportvereine und ihre Trainer*innen sind wieder aktiv für ihre Mitglieder da,
- soziale Bindungen werden trotz Wahrung der Distanz wieder aktiviert,
- Menschen können wieder selbstbestimmter ihr Leben gestalten,
- zivilgesellschaftlich organisierter Sport finanziert sich wieder selbst.

Daher möchten wir Sie ermutigen, im Falle einer sukzessiven Aufhebung der bestehenden Kontaktsperren den organisierten Mannschaftssport mit zu unterstützen und, mit Vertrauen in die Fähigkeiten der Verantwortlichen, das vereinsbasierte, auf die Situation angepasste Sporttreiben in Deutschland unter den Leitplanken zu erlauben. Wir sind im Mannschaftssport auch in der Lage, Trainingsinhalte auf „Individualsport-Vorgaben“ herunterzubereiten.

Voraussetzungen für die Umsetzung im HCE:

1. Es gilt die **Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung – CoronaSchVO) in der ab dem 30. Mai 2020 gültigen Fassung.**
2. Dieses Konzept wird auf der Webseite des HCE (www.hce99.de), in WhatsApp-Gruppen und Emailverteiltern des Vereines (Mannschaften, Betreuer, Trainer usw.) verfügbar gemacht. Ebenso das Einweisungsvideo.
3. Die Kenntnis dieses Konzeptes ist verpflichtend für jeden, der das Vereins- und Sportgelände des HCE99 betritt.
4. Die am Tag eingesetzten Hockey-Trainer werden im Vorfeld benannt. (Dokumentation seitens des Vereines findet statt).
5. Alle Trainer haben Desinfektionsspray und halten Abstand.
6. Einweisung der Kinder per Mail (Eltern) und ggf. Demonstrationsvideo. Vor den Sportangeboten unterzeichnen die Teilnehmer oder deren Eltern die Einverständniserklärung im Anhang .
7. Einweisung der Trainer ebenso über Demonstrationsvideos, lesen des Konzepts und persönliche Einweisung.
8. Spieler müssen angemeldet sein, **Anmeldung und Anwesenheitskontrolle erfolgt über die SpielerPlus Team-App** (nur angemeldete Spieler*innen dürfen teilnehmen), so ist eine mögliche Infektionskette auch im „Worst-Case-Szenario“ über die Historie nachvollziehbar. Die Trainer teilen die Übungsgruppen vorher in Gruppen á 4 Personen ein. Die Gruppen werden vor dem Training den sechs Wartezonen zugewiesen. Dies ist von den Trainern zu dokumentieren. Änderungen der Gruppen ebenfalls.
9. Bei Nichtverwenden der SpielerPlus-App werden Anwesenheitslisten geführt. Bei jedem Training.
10. Ein Betreuer weist bei den Jugendmannschaften die Kinder/Jugendlichen bei Ihrer Ankunft ein, ein Betreuer beim Verlassen der Anlage, bis das Konzept routiniert befolgt wird.
11. Der Eingang befindet sich hinter dem Clubhaus, an unserem neuen Fahrradparkplatz.
12. Der Ausgang befindet sich direkt am Clubhaus (normalerweise Haupteingang).
13. Gerade ab der 2. Gruppe ist auf Pünktlichkeit zu achten. Es gibt festgelegte Zeitslots von 5 Minuten für den Wechsel der Mannschaften, in denen der Wartebereich betreten sein **muß**, anson-



- ten ist eine Teilnahme nicht möglich. Die Trainer sind über diese Maßnahme zu informieren. Die Spieler müssen **exakt 15 Minuten vor Beginn des Trainings** am Platz sein, damit sie rechtzeitig vor Ende der vorher trainierenden Mannschaft in Ihrer Wartezone sind.
14. Wegweiser und „Bedienungsanleitungen“ werden vorbereitet und angebracht, der Plan per E-Mail an alle kommuniziert.
 15. **Kinder werden an der Straße bzw. am Eingang abgegeben**, nicht auf dem Gelände. Hier sind die Abstandsregeln zu beachten und Versammlungen zu vermeiden. Eltern, die ihre Kinder auf das Gelände begleiten oder anwesend sein möchten, **müssen in der SpielerPlus-App oder auf einer Anwesenheitsliste erfasst werden**, damit Infektionsketten nachvollzogen werden können. Eltern als Begleiter/Zuschauer sind nur bei den Minis und der D-Jugend zugelassen. Die Teilnahme als Zuschauer ist auf ein Elternteil beschränkt. Die Eltern müssen die Abstandsregeln einhalten. Das Tragen einer Maske erscheint für die Eltern als Zuschauer sinnvoll, im Falle eines notwendigen Unterschreitens der Abstandsregeln ist es verpflichtend.
 16. Weitere Zuschauer (auch bei Wettbewerben) werden zunächst nicht zugelassen.
 17. Die Spieler bewegen sich vom Eingang hinter dem Clubhaus (ggf. nach dem Abstellen des Fahrrads) den Markierungen auf dem Boden folgend direkt in die ihnen vom Trainer zugewiesene Wartezone, ggf. vom Betreuer unterstützt und desinfizieren sich auf dem Weg dorthin die Hände.
 18. Toilettengang nur mit Anmeldung beim Trainer, immer nur ein/e Spieler*in ist auf der Toilette. Nach dem Toilettengang werden die Hände gründlich gewaschen.
 19. Die Duschen und Umkleiden bleiben wegen der kleinen Fläche der Räumlichkeiten weiterhin geschlossen.
 20. Einhaltung der Regeln, Disziplin und Pünktlichkeit sind Voraussetzung für die Umsetzung, daher muss Fehlverhalten Trainingsausschluss nach sich ziehen.
 21. Auf dem Platz gibt es für gemäß der Skizze im Anhang einzelne Trainingsfelder. Es bleibt mindestens 3 m Platz zwischen allen Feldern. Pro Feld trainieren bis zu 6 Spieler. Die Zu – und Abwege sind getrennt, ebenso wie die Ankunftszeiten und das Trainingsende. Trainingsspiele und Wettkampfspiele sind mit einer Mannschaftsstärke von je 5 Spielern zulässig, also 5 gegen 5. Trainings- und Wettkampfspiele finden auf dem Kleinfeld oder abgesteckten Feldern (Minis, D-Jugend) statt. Die trainierende Mannschaft verlässt das Gelände erst, nachdem die nachfolgende Mannschaft vollständig in den Wartezeiten angekommen ist. Eine Begegnung zweier Gruppen wird dadurch verhindert.
 22. Die Einverständniserklärungen und Anwesenheitslisten werden von den Betreuern der jeweiligen Mannschaften unter Einhaltung des Datenschutzes gesammelt und vier Wochen aufbewahrt.
 23. Verantwortlich für die Erstellung dieses Konzeptes ist das Präsidium des HCE99. Ansprechpartner für eventuelle Änderungen oder Ähnliches ist Peter Bos, erreichbar unter peter.bos@hce99.de oder den entsprechenden Kontaktdaten auf der Webseite des HCE99 (Menü Vereinsführung). Verantwortlich für die Einhaltung der hier genannten Regeln ist jede einzelne auf dem Vereinsgelände und der Hockeysportanlage anwesende Person. Beaufsichtigt wird die Einhaltung weiterhin von den Trainern und ggf. anwesendem Funktionspersonal. Bei Zuwiderhandlungen wird die entsprechende Person des Geländes verwiesen. Jegliche Folgen der Anwesenheit auf dem Vereins- und Sportgelände oder von Verstößen gegen die Regeln dieses Konzeptes (z. B. Ansteckung anderer Personen o.ä.) sind von der jeweiligen Person zu verantworten und können nicht dem Verein oder einer anderen Person angelastet werden.



Zu besorgen, zu erstellen und zu erledigen:

1. Laminierfolie
2. Druckerpatronen
3. Desinfektionsspray/gel
4. Masken
5. Klebeband
6. Hütchen
7. Ausreichend Bälle
8. Einweisungsvideo
9. Kreidespray
10. Flatterband
11. Ablaufpläne für das Training
12. Anlegen der Mannschaften in der SpielerPlus-App
13. Anwesenheitslisten
14. Bestimmung von Funktionspersonen bei den Jugendmannschaften, die die Trainer unterstützen und insbesondere bei Ankunft der Mannschaften die Einhaltung des Ablaufes unterstützen, bis der Ablauf Routine geworden ist.

Inhalte und Ablauf – laut Plan (im Anhang):

Ein- und Ausgänge sind markiert, Wege und Wartezonen ebenso. Plakate, die zur Einhaltung des Mindestabstands auffordern sind aufgehängt. Desinfektionsmittel ist verfügbar und der Standort mit gut sichtbaren Plakaten markiert.

Das Vereinsgelände wird von den Spielern 15 Minuten vor Beginn des Trainings über den Eingang hinter dem Clubhaus betreten. Eltern geben Ihre Kinder am Eingang ab. Fahrräder können auf dem Fahrradparkplatz abgestellt werden. Funktionspersonen überwachen die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Den Bodenmarkierungen folgend bewegen sich die Spieler*innen den Anweisungen der Trainer und Funktionspersonen folgend in die Wartebereiche und halten dabei weiter Abstand. In jedem der sechs Wartebereiche halten sich maximal 6 Spieler auf. Auf dem Weg zu den Wartezonen werden die Hände an den ausgewiesenen Stationen desinfiziert.

Ist noch eine Mannschaft auf dem Platz, so gibt der Trainer der ankommenden Mannschaft dem Trainer auf dem Platz ein Signal, sobald die ankommende Mannschaft vollständig in den Wartebereichen versammelt ist.

Daraufhin verlässt die trainierende Mannschaft den Bodenmarkierungen folgend den Platz. Dies geschieht für jedes Trainingsfeld und jeden Spieler einzeln nacheinander, geordnet und unter Einhaltung der Abstandsregeln. Sobald ein Spieler den Platz verlassen hat (Ausrüstung/Taschen nicht vergessen), verlässt er unmittelbar das Gelände durch den Ausgang am Clubhaus.

Die Spieler in den Wartezonen betreten erst, wenn **alle Spieler** der vorher trainierenden Mannschaft den Platz verlassen haben, den Anweisungen des Trainers folgend nacheinander den Platz und bewegen sich zu dem ihnen zugewiesenen Trainingsfeld. Sämtliche mitgebrachte Ausrüstung wird dabei mit auf das Feld genommen. Wenn in wechselnden Stationen trainiert werden soll, geschieht der Wechsel auf Anweisung und unter Aufsicht der Trainer. Dabei wird die Ausrüstung wieder komplett zu jedem neuen Trainingsfeld mitgenommen. Dies dient zur Vermeidung von zu vielen Kontakten und ständigem Wechsel des Trainingsfeldes, falls Ausrüstungsgegenstände vergessen wurden. Alternativ kann so trainiert



werden, dass die Gruppen am Ende des Trainings wieder in Ihrem Ausgangs-Trainingsfeld ankommen. Dann kann auf das Mitnehmen der Ausrüstung verzichtet werden. An warmen Tagen sind Getränke von Trainingsfeld zu Trainingsfeld mitzunehmen.

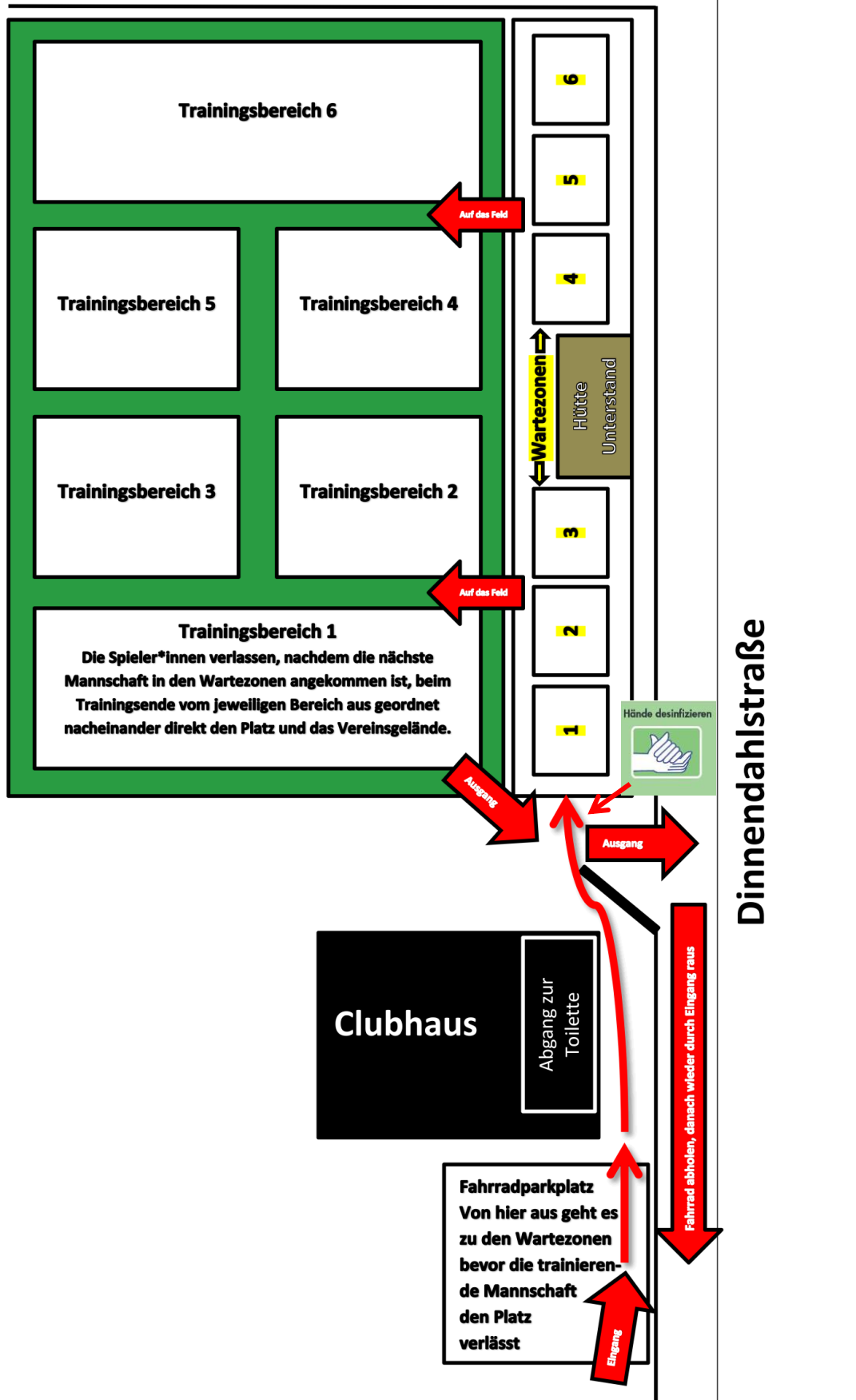
Für den Wechsel der Mannschaften ist ein Zeitfenster von je zehn Minuten vorgesehen. Dazu wird die je Mannschaft zur Verfügung stehende Trainingszeit um zehn Minuten gekürzt, fünf Minuten vor und fünf Minuten nach dem Training. Das pünktliche Eintreffen der Spieler 15 Minuten vor Beginn der Trainingszeit ist für den ohne Begegnungen funktionierenden Wechsel wichtig.

Die Trainingsfelder sollten so weit wie möglich vorbereitet sein und das Trainingsmaterial auf dem Platz belassen werden, falls die nachfolgende Mannschaft dieses verwenden kann. Kein*e Spieler*in bewegt Hütchen/Stangen oder sonstiges Trainingsgerät außer auf Anweisung des Trainers zur Unterstützung der Bewegung der Tore oder der Entfernung der Trainingsgeräte bei Trainingsschluß (beides nur nach Desinfektion der Hände), die Bälle werden nur mit dem Schläger bewegt. Die Spieler*innen betreten den Platz mit sauberen Schuhen, Schläger, Zahnschutz, Getränk und Tasche. Die Mannschaft, die als letzte trainiert, entfernt die Trainingsmaterialien und ggf. die Tore **vollständig** vom Platz, damit der Platzwart den Platz reinigen, abblasen und sauber halten kann. Die Tore sind dabei am besten links neben dem Garagentor zu platzieren. Für das Bewegen der Tore sind zwei Personen vorgesehen. Im Normalfall sind dies der Trainer und sein Cotrainer. Ist kein Cotrainer vorhanden, benennt der Trainer eine*n Spieler*in, die ihn (nach Desinfektion der Hände) unterstützt. Gleiches gilt für das Entfernen der restlichen Trainingsmaterialien.

Wenn ein Fahrrad wieder abgeholt werden muss, wird das Vereinsgelände ebenfalls durch den ausgewiesenen Ausgang verlassen und über den Eingang am Clubhaus wieder betreten. Das Fahrrad wird aufgenommen und **nur in diesem Fall das Vereinsgelände über den Eingang** wieder verlassen. Auch hier ist geordnet vorzugehen und die Abstandsregeln sind einzuhalten. Da sich die ankommende Mannschaft bereits in den Wartezonen befindet, werden auf diese Weise Kontakte so weit wie möglich reduziert.

Die Trainingsinhalte sind so konzipiert, dass die Spieler*innen sich maximal auf 1,50 m nähern, wie z.B. individuelle Ballschule (Ballgefühl, Ballführung, Umspieltechniken und 3D-Techniken aber auch Partnerübung wie Passen und Stoppen. Die Abstands- und Hygieneregeln werden von einem Trainer pro 6 Felder beaufsichtigt, Technikausführungen korrigiert und Abläufe angesagt. Mehr Trainer pro Trainingseinheit sind selbstverständlich wünschenswert und erleichtern den Ablauf und die Kontrolle.

Laurentiusweg





Name der Spielerin/des Spielers in Druckschrift: _____

Regeln zum kontaktlosen Hockeytraining (Covid19 Pandemie) zum Unterschreiben:

1. Um Sportstätten wieder für Sport- und Bewegungsangebote zu öffnen, müssen sich die Sportlerinnen und Sportler vorab selbstständig über die Infektionssymptome von COVID 19 informieren. Je nach Alter schließt das auch ihre Erziehungsberechtigten ein. Bei Auftreten dieser Symptome kann keine Teilnahme an einem Sportangebot erfolgen. Außerdem ist bei Auftreten von Symptomen oder bestehender Infektion das verantwortliche Trainingspersonal telefonisch und/oder per E-Mail zu informieren.
Durch Ihre Unterschrift bestätigen die Spieler*innen und/oder deren Erziehungsberechtigte, dass sie sich entsprechend informiert haben und dass sie selbst, bzw. ihr Kind keinerlei Symptome aufweisen, sich nicht in häuslicher Quarantäne befinden oder Kontakt zu infizierten Personen gehabt haben*. Eine Stunde vor dem Training muss selbstständig eine Fiebermessung durchgeführt werden. Liegt die gemessene Körpertemperatur über 37,2°C muss der/die Spieler*in zu Hause bleiben.
2. Desinfektion der Hände, Husten- und Niesetikette, die Abstandsregeln und das Hygienekonzept des HCE99 sind durchzuführen und einzuhalten. Das Tragen einer Maske vor dem Trainingsbeginn liegt im Ermessen der Spieler*innen bzw. deren Erziehungsberechtigten. Während des Trainings wird keine Maske getragen.
3. Umkleidekabinen und Duschen bleiben geschlossen. Sportler*innen ziehen sich zuhause um und duschen auch dort. Ein Toilettengang zu Hause vor dem Training verringert das Infektionsrisiko und den personellen Aufwand beim Training. Falls ein*e Spieler*in zur Toilette muss, ist der Trainer zu informieren. Nach einem Toilettengang sind die Hände gründlich mit Seife zu waschen. Es darf sich immer nur ein*e Spieler*in auf der Toilette befinden.
4. Um das Infektionsrisiko zu minimieren und den Ablauf zu vereinfachen, ist die mitgebrachte Ausrüstung auf das Notwendigste zu reduzieren. Auf vollständige Schutzausrüstung achten! Zum Sportangebot sind eigene Getränke mitzubringen. Auch eigene Handtücher müssen zum Abtrocknen des Körpers nach der Belastung mitgebracht werden. Die mitgebrachte Ausrüstung muss am eigenen Trainingsfeld liegen und wird (je nach Anweisung des Trainers) zur nächsten Station mitgenommen oder verbleibt dort.
5. Zugang zur Sportstätte erhalten nur Sportlerinnen und Sportler (nach vorheriger Anmeldung über die Spieler-Plus-App), Trainerinnen und Trainer, beziehungsweise das erforderliche Funktionspersonal. Es werden Anwesenheitslisten geführt. Mit der Unterschrift willigen die Spieler*innen oder deren Erziehungsberechtigte ein, dass die Anwesenheitsliste vier Wochen im Hockey Club Essen 1899 e. V. gespeichert wird.
6. Pünktliches Erscheinen ist aufgrund der kleinen Zeitfenster von 10 (!) Minuten für die Mannschaftswechsel wichtig. Bei Unpünktlichkeit ist kein Training möglich. Die vom Verein ausgewiesenen Ein- und Ausgänge sowie Wartezonen und Wege sind nach Vorgabe des Vereins bzw. der Trainer/des Funktionspersonals zu nutzen. Die Aufenthaltsdauer in den Räumlichkeiten der Sportstätten vor und nach dem Training muss so kurz wie möglich ausfallen. Versammlungen vor dem Verein beim Bringen/Abholen sind zu vermeiden.
7. Fahrgemeinschaften sind auszusetzen. Der Fahrradparkplatz kann unter Beachtung der Abstandsregeln und Wege genutzt werden. Nur zum Abholen eines Fahrrades kann der Eingang als Ausgang genutzt werden.
8. Den Anweisungen der Trainer*innen/des Funktionspersonals muss Folge geleistet werden.
9. Kein*e Spieler*in bewegt Trainingsgerät (außer auf Anweisung des Trainers und nach Desinfektion der Hände), die Bälle werden nur mit dem Schläger bewegt. Die Spieler*innen betreten den Platz mit sauberen Schuhen, Schläger, Zahnschutz, Getränk und Tasche. Nicht benutzte Gegenstände verbleiben in der Tasche.
10. Bei Nichteinhaltung wird der/die Spieler*in **umgehend** vom Training ausgeschlossen, der/die Spieler*in muss das Gelände verlassen und gegebenenfalls von den Eltern abgeholt werden. Training ist leider im Moment nur unter den oben aufgeführten Bedingungen zulässig und möglich. Dafür und für die erforderliche Disziplin bei der Umsetzung bitten wir um Verständnis, es dient dem Schutz aller Beteiligten.

Essen, den

Unterschrift Spieler*in / Erziehungsberechtigte*r

*Dies betrifft nicht den professionell geschützten Kontakt zu Infizierten im beruflichen Rahmen (z. Bsp. Krankenhauspersonal). Allerdings obliegt diesen Berufsgruppen eine besondere Verantwortung bei der Beurteilung ihres Gesundheitszustandes.